

SR<sup>1</sup>

ARD Degeto

DasErste.de



tatort<sup>1</sup>

# Das Herz der Schlange

DER TATORT AUS SAARBRÜCKEN

SONNTAG, 23. Januar

20:15 UHR



Das Erste



Hauptkommissar Leo Hölzer (Vladimir Burlakov)  
zum Einsatz bereit



Adam Schürk (Daniel Sträßer) in der Justizvollzugsanstalt  
JVA Saarbrücken

## Besetzung

Adam Schürk	Daniel Sträßer
Leo Hölzer	Vladimir Burlakov
Esther Baumann	Brigitte Urhausen
Pia Heinrich	Ines Marie Westernströer
Dr. Henny Wenzel	Anna Böttcher
Roland Schürk	Torsten Michaelis
Heide Schürk	Gabriela Krestan
Dr. Jens Modall	Michael Rotschopf
Boris Barns	Stephan Bissmeier
Cora Reuters	Joy Maria Bai
Dennis Weidmann	Adrian Julius Tillmann
Hansi Kloppa	Matthias van den Berg
Josef Burger	Rostyslav Bome

und viele andere

## Stab

Autor	Hendrik Hölzemann
Regie	Luzie Loose
Redaktion	Christian Bauer (SR)
	Birgit Titze (ARD Degeto)
Produzent	Jan Kruse
Kamera	Anne Bolick
Produktionsleitung	Manuel Mützner
	Sandra Moll (ARD Degeto)
Kostümbild	Daniela Thomas
Szenenbild	Sabine Dotzauer
Schnitt	Monika Schindler
Musik	Martin Tingvall

## Produktionsangaben

Drehzeit	27. Mai – 25. Juni 2021
Drehorte	Saarbrücken
	Dudweiler
	Neunkirchen
Länge	88 Minuten

## Zum Inhalt:

Das Ermittlungsteam sitzt gut gelaunt in einem Saarbrücker Restaurant: Hauptkommissar Leo Hölzer (Vladimir Burlakov), Hauptkommissar Adam Schürk (Daniel Sträßer), Hauptkommissarin Esther Baumann (Brigitte Urhausen) und Hauptkommissarin Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer) sind gerade mit dem Essen fertig, als Adam eine SMS von seinem Vater erhält, der ihn dringend nach Hause bittet, da es seiner Mutter sehr schlecht gehe.

Widerwillig macht Adam sich auf den Weg, trifft zu Hause aber nur auf seinen Vater, der vorgibt, ein wichtiges Gespräch mit ihm führen zu müssen.

Indessen erreicht eine Einsatznachricht das übrige Team. Leo und Pia machen sich auf den Weg zum Tatort: In der besten Gegend von Saarbrücken finden sie in einer Villa den Leichnam von Cora Reuters vor. Zudem einen blutverschmierten Baseballschläger, eine leere Dose Pfefferspray, einen geöffneten Safe mit bündelweise Bargeld darin - und einen mutmaßlichen Täter, der schwerverletzt am Boden liegt und deshalb ins Krankenhaus gebracht wird. Als dieser dort kurze Zeit später auf nicht natürliche Weise stirbt, wird dem Team um Hauptkommissar Hölzer schnell klar, dass es um mehr als einen missglückten Einbruch geht.

Erste Ermittlungen ergeben: Bei Cora Reuters wurde vor einigen Monaten eingebrochen und dabei heimlich eine Überwachungskamera installiert.

Bei der Einsatzbesprechung am nächsten Morgen fehlt Adam.





v.l.: Die Hauptkommissarinnen und Hauptkommissare feiern bei einem Abendessen den Abschluss eines Falls: Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer), Leo Hölzer (Vladimir Burlakov), Adam Schürk (Daniel Sträßer), Esther Baumann (Brigitte Urhausen)



Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) und Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer) untersuchen den Tatort. Eine junge Frau, Cora Reuters (Joy Maria Bai), ist in ihrem Haus überfallen und getötet worden.



*Esther Baumann (Brigitte Urhausen), Pia Heinrich (Ines Marie Westenströer) und Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) auf Verfolgungsjagd durch einen dunklen Kellergang*



*Adam Schürk (Daniel Sträßer) trifft sich mit Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) – ein Geheimtreffen?*



*Pia Heinrich (Ines Marie Westenströer) hat die ganze Nacht einen Verdächtigen observiert und ist am Morgen völlig übermüdet*



*Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer) und Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) tauschen sich im Kommissariat über ein Foto aus – ein entscheidender Hinweis?*



*Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) wirkt beim Verhör auf den Verdächtigen Dennis Weidmann (Adrian Julius Tillmann) ein*



*Esther Baumann (Brigitte Urhausen), Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) und Pia Heinrich (Ines Marie Westernströer) ermitteln zu später Stunde in der Saarbrücker Innenstadt*



*Esther Baumann (Brigitte Urhausen) verhört einen Verdächtigen in ihrer ruhigen und bedächtigen Art*



*Boris Barns (Stephan Bissmeier) verständigt aus der JVA Saarbrücken einen Komplizen*



*Dr. Jens Modall (Michael Rotschopf) im Gespräch mit dem Verdächtigen Dennis Weidmann (Adrian Julius Tillmann)*

## Interview mit... ... Regisseurin Luzie Loose

Die Regisseurin Luzie Loose, Jahrgang 1989, feiert mit „Das Herz der Schlange“ ihr „Tatort“-Debüt. Aufgefallen ist die junge Regisseurin bereits durch ihren Debütfilm „Schwimmen“. Das klare Interesse, in einem „Tatort“ Regie zu führen, hatte sie im Frühjahr 2020 signalisiert, beim Branchentreff „Speeddating“, zu dem die Degeto und die Landesrundfunkanstalten jährlich junge Filmschaffende einladen.



Regisseurin Luzie Loose beim „Tatort“-Dreh im Saarland unter Corona-Bedingungen

Der Saarbrücker „Tatort“ hat ein junges Ermittlungsteam und jetzt eine junge Regisseurin und Kamerafrau. Was macht den jungen „Tatort“ aus?

„Mein Ziel ist es, dass wieder mehr junge Menschen den ‚Tatort‘ schauen. Der ‚Tatort‘ ist ein etabliertes Format und unser Film behandelt jetzt kein explizit junges Thema – eine freiere Herangehensweise und Umsetzung machen unseren Film aus. Mir wurde als Regisseurin in der Gestaltung da zum Glück viel Vertrauen entgegen gebracht. Newcomer-Regisseurinnen bekommen bei den etablierten Formaten oft Filme angeboten, die besonders ‚weiblich konnotierte‘ Themen behandeln. Diese Rollenverteilung langsam abbauen zu können, hat mir an dem Projekt gut gefallen. Den Rollen der beiden Ermittlerinnen im Team kommt in diesem Film eine größere Bedeutung zu, was ich sehr gut und richtig finde! Im Zentrum des Films steht

allerdings eine Vater-Sohn-Geschichte und im weiteren Sinne eine Brüdergeschichte. Ich hatte einfach große Lust darauf, mit einem Ensemble zu arbeiten, in dem sich die Figuren gerade noch finden und wir sie gemeinsam mit den Schauspieler\*innen entdecken und weiterentwickeln können. Mit unserer Kamerafrau Anne Bolick entwickelte ich in der Vorbereitung eine Vision für den Film. Die Arbeit am Set war dann allerdings recht spontan und flexibel. Unsere restliche Filmcrew bestand aus erfahrenen Filmemacher\*innen und absoluten Newcomern – eine Mischung aus Knowhow und Rock’n’Roll, Struktur und kreativem Chaos. Das macht den Film lebendig – obwohl natürlich jemand stirbt.“

**Was ist für Sie das Besondere an diesem Format?**

„Ich persönlich bin Fan. Das Besondere an diesem Format ist, dass es das Format auch immer mal wieder verlässt. Mich haben schon immer die Filme in der Reihe interessiert, die ein bisschen anders waren. Der neue Saarbrücker ‚Tatort‘ ist kein klassischer Krimi, sondern eher ein Thriller. Anstatt der Aufklärung eines einzelnen Falls hinterherzujagen, tauchen wir tief ein in das Leben und die Geschichte der beiden Kommissare. Unser Drehbuchautor Hendrik Hölzemann entwirft in seinen Büchern psychologisch spannende und komplexe Figuren. Mein Ziel für den Film war nicht, ein bestimmtes Genre zu bedienen, sondern diese Figuren dicht und nachvollziehbar zu erzählen und gleichzeitig genug Geheimnisse zu wahren für folgende Filme.“

Die Saarländerinnen und Saarländer sind mächtig stolz auf ihren SR-„Tatort“. Sobald hier gedreht wird, sind alle „aus dem Häuschen“ und möchten gerne bei den Dreharbeiten zusehen – was natürlich nicht geht. Wie haben Sie Ihre Regiearbeit für den „Tatort“ im Saarland erlebt?

*„Im Saarland einen Film zu drehen, ist einfach ein Traum. Die Menschen sind zuvorkommend, freundlich, und unterstützen die Dreharbeiten, wo sie nur können. In Berlin wird an jeder Ecke ein Film oder eine Serie gedreht, das geht den Leuten auf die Nerven. Hier ist es noch etwas Besonderes, öffnet Türen zu außergewöhnlichen Orten und ermöglicht spannende Begegnungen. Viele Saarländer\*innen haben uns Locations für den Dreh zur Verfügung gestellt oder als Kompar\*s\*innen mitgewirkt, zum Teil Menschen, die wir einfach auf der Straße getroffen und ihnen das vorgeschlagen haben. Das Saarland hat eine Ambivalenz, die sehr filmisch ist. Es ist idyllisch, ein bisschen abgelegen, aber auch rau und industriell. Die Lebensqualität in Saarbrücken ist auf den ersten Blick hoch. Die Leute sitzen fröhlich in den Cafés, alles ist ein bisschen Französisch, aber dann zerfurcht diese Autobahn die Stadt – solche und viele andere Gegensätze faszinieren mich.“*

Was würden Sie jungen Menschen raten, die in der Filmbranche Fuß fassen möchten?

*„Der ‚Tatort‘ ist mein zweiter Spielfilm. Ich habe vorher einen Kinofilm und zwei Serien gedreht und als Autorin gearbeitet. Ich denke, für junge Menschen ist es gut, sich einen Plan zu machen, der zu gleichen Teilen realistisch und utopisch ist. Es ist gut, die Branche zu kennen, sich viel anzuschauen und sich bewusst zu machen, wo man hin möchte. Neu in der Branche zu sein, kann man gut als Vorteil nutzen, um von den alt bekannten Vorgehensweisen abzuweichen.“*

## Vita

Luzie Loose wurde 1989 an der Ostsee geboren und ist in Berlin aufgewachsen. Sie studierte Kommunikation an der Universität der Künste und Regie an der Filmakademie Baden Württemberg und der La Fémis in Paris. Mit „Schwimmen“ realisierte sie 2018 ihren ersten Kinofilm. Der Film feierte Weltpremiere auf dem Busan International Film Festival in Korea. In Deutschland wurde er zum ersten Mal auf den Hofer Filmtagen gezeigt und gewann dort den Hofer Goldpreis für die beste Regie. Sie führte Regie bei der Jugendserie „Druck“, die mit dem Grimmepreis und dem Deutschen Schauspielpreis ausgezeichnet wurde, und bei der ZDFneo-Serie „Wir“. Als Drehbuchautorin entwickelt sie Serienkonzepte und Stoffe für weitere Kinofilme. Nach Stationen wie Istanbul, Paris, Ludwigsburg lebt und arbeitet sie zurzeit wieder in Berlin.



Regisseurin Luzie Loose

## Drei Fragen an...

### ...Vladimir Burlakov (Hauptkommissar Leo Hölzer)

Die Figuren Adam Schürk, Leo Hölzer, Esther Baumann und Pia Heinrich wachsen so langsam zu einem wirklichen Team zusammen. Wie haben Sie das in Ihrer Rolle bei den Dreharbeiten empfunden?

*„Es war ein anderes, aber auch ein sehr schönes Gefühl, diesmal auch mit Esther und Pia zusammen als Team zu ermitteln. Vor allem, weil Leo, gerade in diesem besonderen Fall, jede Unterstützung gebrauchen kann. Gab es anfangs zwischen den Vieren noch Spannungen, werden diese nach und nach abgebaut – und genau dieser Prozess ist in meinen Augen sehr spannend zu beobachten, auch dramaturgisch.“*

Wie entwickelt sich Ihre eigene Rolle als Leo Hölzer in diesem neuen Fall?

*„Ich denke, Leo lernt, wenn auch auf eine sehr harte Art und Weise, dass er die Vergangenheit nicht einfach wegsperren kann. Dass diese ihn, auch in diesem dritten Fall wieder einholt – und wie! Er lernt, wenn auch nur langsam, wieder zu vertrauen und auch Ecken seiner Seele sichtbar zu machen, die so lange im Verborgenen lagen und die ihn bis heute schmerzen. Aber vor allem, wie wichtig es ist, auf sein Herz zu hören, und dass wahre Freundschaft und Liebe bedingungslos sein MUSS!“*

Was könnten Sie von Ihrer Figur lernen?

*„Nun, ich denke eine starke Qualität von Leo ist, Sachen nicht zu überstürzen, noch mal durchzuatmen, bevor man handelt. Die Fakten und Tatsachen zu überprüfen und zu hinterfragen, bevor man zum Beispiel impulsiv handelt. Da mir das Letztere eher zuzuschreiben wäre, werde ich versuchen beim nächsten Mal, mehr auf den Leo in mir zu hören.“ (lacht)*



Vladimir Burlakov

## Drei Fragen an...

### ...Daniel Sträßer (Hauptkommissar Adam Schürk)



Daniel Sträßer

Die Figuren Adam Schürk, Leo Hölzer, Esther Baumann und Pia Heinrich wachsen so langsam zu einem wirklichen Team zusammen. Wie haben Sie das in Ihrer Rolle bei den Dreharbeiten empfunden?

*„Ich hatte bei den Dreharbeiten zu ´Das Herz der Schlange` nur eine Szene mit meinen Kolleginnen und meinem Kollegen sowie lediglich zwei weitere mit Vladimir als Leo Hölzer. Die Verbindung Adam zu Leo besteht schon immer. Dieses unsichtbare Band ist das Fundament dieser Erzählung. Jetzt, nachdem ich den fertigen Film gesehen habe, spüre ich klar, wie das Team enger denn je verwoben ist und nach und nach im selben Sahnepf gemeinsam zu strampeln beginnt.“*

Wie entwickelt sich Ihre eigene Rolle in diesem dritten gemeinsamen Fall?

*„Dieser dritte Fall ist vielleicht der mit der größten Entwicklung Adams. Wir sehen ihn wie nie zuvor mit seinen Ängsten konfrontiert, den extremsten Martern ausgesetzt und entdecken eine Seite an ihm, die wir noch nicht kannten. Adams Wut, seine Kraft, sein Überlebenswille brechen in dieser Folge. Doch es gibt den einen, der immer an ihn glaubt und der ihn am Ende wieder auferstehen lässt.“*

Was könnten Sie von Ihrer Figur lernen?

*„Adam hat Gewalt, Misshandlung und Enttäuschung erlebt und es trotzdem geschafft, ein Mensch zu bleiben. Einer der weiterhin fühlen kann, der Freundschaft erleben kann und nicht versteinert ist. Das ist doch eine unglaubliche Leistung!“*

## Drei Fragen an...

### ...Brigitte Urhausen (Hauptkommissarin Esther Baumann)

Die Figuren Adam Schürk, Leo Hölzer, Esther Baumann und Pia Heinrich wachsen so langsam zu einem wirklichen Team zusammen. Wie haben Sie das in Ihrer Rolle bei den Dreharbeiten empfunden?

*„Es hat sich einfach nur gut angefühlt, das ´Team` zum ersten Mal richtig zu spüren, auch wenn sich das im zweiten Fall ´Der Herr des Waldes` schon angebahnt hat. Ich hatte und habe das Gefühl, dass zwischen den Vieren, trotz sehr unterschiedlicher Charaktere und immer noch oder immer wieder schwelender Streitigkeiten, der Zusammenhalt unterm Strich doch sehr groß ist. Sie sind sich nicht immer alle grün – das betrifft vor allem auch meine Figur Esther –, aber wenn es darauf ankommt, dann halten sie doch stark zusammen. Das ist für mich als Schauspielerin ein tolles Spannungsfeld und macht große Lust auf Kommendes!“*

**Wie entwickelt sich Ihre eigene Rolle in diesem dritten gemeinsamen Fall?**

*„Die Rolle Esther Baumann entwickelt sich in dem Sinne weiter, als dass die Seiten, die man von ihr bereits kennt, weiter ausgebaut werden, mehr Raum bekommen. Und das sowohl in Bezug auf ihre harte Schale und ihre Unnachgiebigkeit, wenn es um berufliche Korrektheit geht – da ist sie sehr konsequent und lässt sich nicht so leicht von Persönlichem beeinflussen – als auch bezüglich ihres weicheren Kerns. Dieser blitzt immer wieder mal auf und ist mitverantwortlich dafür, dass sie letztendlich eine gute Menschenkenntnis und Antennen für Unausgesprochenes hat; was man hinter ihrer manchmal etwas forschen und schnell urteilenden Art nicht vermuten würde.“*



Brigitte Urhausen

**Was könnten Sie von Ihrer Figur lernen?**

*„Ich habe immer große Bewunderung für Menschen, die mit einer starken Haltung, mit einem großen Rückgrat durchs Leben gehen; für Menschen, die sich nicht so schnell von der Meinung anderer beirren lassen, die sich treu bleiben, auch auf die Gefahr hin, nicht von allen geliebt zu werden.“*

## Drei Fragen an...

### ...Ines Marie Westernströer (Hauptkommissarin Pia Heinrich)



Ines Marie Westernströer

Die Figuren Adam Schürk, Leo Hölzer, Esther Baumann und Pia Heinrich wachsen so langsam zu einem wirklichen Team zusammen. Wie haben Sie das in Ihrer Rolle bei den Dreharbeiten empfunden?

„Das war natürlich eine schöne Spielaufgabe und hat großen Spaß gemacht. In der ersten Szene beispielsweise, das Team sitzt im chinesischen Restaurant, haben wir streckenweise improvisiert, um die Leichtigkeit und Authentizität in der Gruppe spürbar zu machen. Für meine Figur ist es vor allem das Verhältnis zu Leo, das sich im Laufe des Films vertieft.“

Wie entwickelt sich Ihre eigene Rolle in diesem dritten gemeinsamen Fall?

„Wir lernen Pia als Ermittlerin kennen, die sich tief in die Fälle reingräbt und wirklich alles der Arbeit unterordnet – dazu gehören dann auch schlaflose Nächte und Pizza im Büro – und als eine extrem loyale Kollegin, auf die man bauen kann. Im Team ist sie, wenn es zu Konflikten kommt, oft eher der ausgleichende Part und sorgt dafür, dass der Laden weiter läuft.“

Was könnten Sie von Ihrer Figur lernen?

„Ich schätze sehr Pias Eigenschaft, sich tief in Zusammenhänge einzuarbeiten, detailverliebt und genau zu sein.“



## **Impressum:**

Saarländischer Rundfunk  
SR-Unternehmenskommunikation  
Funkhaus Halberg  
66100 Saarbrücken  
SR.de

### **Text- und Bildredaktion:**

Dieter Schmitt

### **Fotos „Tatort“:**

Manuela Meyer  
Pasquale d`Angiolillo

### **Foto Luzie Loose:**

Paul Sonntag

### **Grafik:**

Stefan Blum (SR-Grafik)

## **Pressekontakt**

Saarländischer Rundfunk  
Unternehmenssprecher und Leiter Unternehmenskommunikation  
Peter Meyer

Telefon: 0681 602 2040  
E-Mail: pmeyer@sr.de  
SR.de